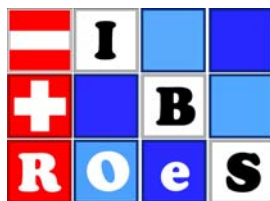


# ROeS- Nachrichten

No 48

April 2012



Redaktion: Michael Vock  
Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre  
Universität Bern  
Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern  
Tel: +41-31-631-8805; Fax: +41-31-631-3870  
michael.vock@stat.unibe.ch

Homepage der ROeS

<http://www.meduniwien.ac.at/roes/>

Vorstand der ROeS

Präsident: Hanno Ulmer  
Departement für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie  
Medizinische Universität Innsbruck  
Schöpfstraße 41/1, A-6020 Innsbruck  
Tel: +43-512-9003-70900; Fax: +43-512-9003-73922  
hanno.ulmer@i-med.ac.at

Sekretärin: Regina Riedl  
Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation  
Medizinische Universität Graz  
Auenbruggerplatz 2/9/V, A-8036 Graz  
Tel: +43-316-385-17874  
regina.riedl@medunigraz.at

Schatzmeisterin: Shu-Fang Hsu Schmitz  
Institut für mathematische Statistik und Versicherungslehre  
Universität Bern  
Sidlerstrasse 5, CH-3012 Bern  
Tel: +41-31-631-8811; Fax: +41-31-631-3870  
shu-fang.hsu@stat.unibe.ch

## Inhalt

|  | Seite |
|--|-------|
| Grusswort des ROeS-Präsidenten .....                         | 3     |
| CEN-Konferenz/ROeS-Seminar 2011 in Zürich.....               | 4     |
| Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung 2011 .....          | 7     |
| Regina Riedl als neue ROeS-Sekretärin stellt sich vor.....   | 11    |
| Arthur-Linder-Preis .....                                    | 11    |
| Aus den Sektionen – Vorträge im 2011 .....                   | 13    |
| Aus der Arbeitsgruppe „Adaptive und Multiple Verfahren“..... | 16    |
| Mitgliederbewegungen 2011 .....                              | 16    |

## **Grusswort des ROeS-Präsidenten**

Sehr geehrte ROeS-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Mitgliederversammlung der ROeS hat mir in Zürich das Amt des Präsidenten der ROeS für die Periode 2012 bis 2013 übertragen. Es ist für mich eine große Ehre, aber auch eine Herausforderung, dieses Amt für zwei Jahre zu übernehmen. Ich möchte mich in diesem Grußwort vorstellen und mir einige Gedanken zur ROeS in diesen zwei kommenden Jahren machen.



Zu allererst möchte ich aber meinem Vorgänger, Norbert Neumann, und dem gesamten Vorstand für die hervorragende Arbeit in den letzten zwei Jahren danken. Die Organisation der CEN bedeutete eine besondere Herausforderung, die von Norbert Neumann unter tatkräftigster Mitarbeit von Willi Maurer und Uli Burger bestens absolviert wurde. Ich darf mich auch bei allen ROeS-Mitgliedern bedanken für die rege und aktive Teilnahme an dieser Tagung.

Nun kurz zu meiner Person. Ich arbeite seit 1992 als medizinischer Statistiker an der Universität Innsbruck, jetzt Medizinische Universität Innsbruck, und gleich zu Beginn meiner Tätigkeit bin ich von Albrecht Neiss mit der Organisation der ROeS-Tagung in Innsbruck beauftragt worden. Viele werden sich erinnern, vielleicht auch noch an den Ausflug in das tiefe Innere des Schwazer Bergwerkes. Ich bin also zwar kein ROeSianer der ersten Stunde, das ist bei einer stolzen 50-jährigen Geschichte unserer Fachgesellschaft kaum mehr möglich. Allerdings hat mich die ROeS Zeit meines Berufes begleitet und ich war dann auch 2001 bei der Tagung in Mayrhofen zusammen mit Karl-Peter Pfeiffer und Georg Göbel als Organisator involviert.

Von meinen Arbeitsschwerpunkten würde ich mich als sehr angewandten Biometriker sehen, der nach vielen hundert statistischen Beratungen und Auswertungen von medizinischen Forschungsprojekten eigentlich schon fast als theoretischer Mediziner durchgehen dürfte. Über 15 Jahre Arbeit in der Ethikkommission tut ein Übriges dazu. Eigener Forschungsschwerpunkt in den letzten Jahren war die Epidemiologie von Herzkreislauf- und Krebserkrankungen.

Die Herausforderungen für unser Fach sind in den letzten Jahren nicht weniger geworden. Die österreichischen biometrischen Institute bekommen zunehmend die Sparmaßnahmen an den Medizinischen Universitäten zu spüren. Die Biometrie ist zwar essentieller Bestandteil fast jeder publizierten medizinischen Originalarbeit (Strasak et al. The American Statistician 2007) und wir sind scheinbar als Kooperationspartner für die Medizin und die Naturwissenschaften nicht wegzudenken. Andererseits hat sich bisher vor allem die akademische theoretische Medizin als erstaunlich resistent gegenüber neuen Methoden der Biometrie erwiesen und scheint mühelos mit dem bewährten Mix von Mean, Standard Error of the Mean und t-Test wissenschaftlich erfolgreich zu sein. Falls hochdimensionale Daten zu verarbeiten sind, so wie in den Forschungsbereichen Genomics oder Proteomics notwendig, dann etablieren sich neue Strukturen, die nicht von der Biometrie, sondern vom Fachbereich (Bio)Informatik dominiert werden. Im klinischen Bereich sind es die Koordinationszentren für klinische Studien (KKS), die zunehmend auch statistische Aufgaben übernehmen. Im Hinblick auf unseren Fortbestand erscheint es mehr denn je wichtig zu sein, nicht nur erfolgreich an neuen statistischen Entwicklungen

zu arbeiten, sondern auch auf die Wichtigkeit unseres Faches mit Nachdruck hinzuweisen. Eine Fachgesellschaft wie die ROeS könnte hierzu das Forum sein, das wir auch nutzen sollten.

Es steht nun die dritte ROeS-Tagung an, an der ich nicht nur als Besucher teilnehmen, sondern als Aktiver mitgestalten werde. Nachdem die letzten beiden „Innsbrucker“ Tagungen in Tirol stattgefunden haben, wird die Tagung im September 2013 zur Abwechslung erstmals im westlichsten Bundesland Österreichs, in Vorarlberg, stattfinden. Die Tagung wird von Montag, den 9. September bis Donnerstag, den 12. September stattfinden, die Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn wird als Gastgeber fungieren. Der Tagungsort Dornbirn bietet eine sehr gute Hotellerie zu noch einigermaßen vernünftigen Preisen und auch einige attraktive Ausflugsmöglichkeiten für den Mittwochnachmittag. Als Tagungsleiterin hat sich Sabrina Neururer zur Verfügung gestellt. Sie bildet mit Joachim Masser und Lalit Kaltenbach das lokale Organisationskomitee vom veranstaltenden Department für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie der Medizinischen Universität Innsbruck. Die nächstjährige Tagung wird wieder eine „kleine“ ROeS-Tagung im klassischen Format werden, aber gerade diese Tagungen haben sich bezüglich wissenschaftlichem Gedankenaustausch, persönlichen Kontakten und Fortbildung sehr bewährt. Das detaillierte Programm wird von einem noch zu bildenden wissenschaftlichen Programmkomitee im Rahmen einer Vorbereitungssitzung im Frühjahr dieses Jahres festgelegt. Themenvorschläge sind jederzeit willkommen und am besten per Email direkt an mich zu richten.

Innsbruck, im April 2012

Hanno Ulmer

## **CEN-Konferenz/ROeS-Seminar 2011 in Zürich**

### **CEN 2011, Bridging Biostatistical Theory and Application: 2nd Conference of the Central European Network**

*Ein Rückblick von Hans-Ulrich Burger, Willi Maurer und Norbert Neumann  
Fotos: Helena König, Willi Maurer und Michael Vock*

Dem Präsidenten bzw. der Präsidentin der ROeS obliegt die ungeschriebene Verpflichtung, einen Nachfolger aus „seinem“ Land (Schweiz bzw. Österreich) für die Amtszeit zwei Jahre später vorzuschlagen. Als Norbert Neumann von Uli Burger angefragt wurde, ob er ihn zum Präsidenten der ROeS für die Jahre 2010 und 2011 vorschlagen dürfe, bedurfte es zu seiner Zusage schon der festen Zusicherung, dass er bei der Organisation des Seminars 2011 unterstützt würde. Klar war ja, dass diese Organisation einiges mehr



an Arbeit bedeuten würde, als dies für ein „traditionelles“ ROeS-Seminar der Fall ist. Das „Netzwerk Mitteleuropa“ war bekanntlich zusammen mit der Deutschen und der Polnischen Region auch mit dem Ziel gegründet worden, alle drei Jahre eine gemeinsame Tagung auszurichten. Die erste Konferenz fand 2008 unter dem Namen „Lifestat 2008“ in München statt. Der Austragungsort für die zweite Ausrichtung dieser gemeinsamen Biometrie-Konferenz, diesmal in der Schweiz, musste so gewählt werden, dass

auch für über 300 Teilnehmer und mehrere Parallelveranstaltungen Raum war. Nachdem die Universitäten von Bern, St. Gallen und Basel in den vorangegangenen Jahren das ROeS-Seminar in ihren Räumlichkeiten beherbergt hatten, bot es sich an, diesmal in Zürich anzuklopfen. Prof. Leo Held vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin und dessen Leiter, Prof. Felix Gutzwiller, waren erfreulicherweise bereit, das Patronat zu übernehmen und die Kontakte zur Administration der Uni und den Behörden von Kanton und Stadt Zürich zu knüpfen. Die erstklassige technische Einrichtung in den grossen und kleineren Hörsälen und Seminarräumen der Uni sowie der grosszügige, lichtdurchflutete, in frühem Jugendstil gestaltete Lichthof der Uni Zürich, wo man sich zu Pausen-Kaffees, zum Empfang durch die Behörden und zur Postersession zusammenfinden konnte, trugen sicher dazu bei, dass alles ziemlich reibungslos klappte und man sich leicht zum Gedankenaustausch zusammenfinden konnte.



Dem „lokalen Organisationskomitee“ mit Mike Branson, Frank Bretz, Uli Burger, Dominik Heinzmann und Willi Maurer standen dabei mit Barbora Martinec und Eliane Imfeld Assistentinnen zur Seite, die mit der Organisation früherer ROeS-Seminare vertraut waren. Zu ihnen gesellten sich David Burger, der sich vor allem bei der Administration des ConfTool und der „Events“ auszeichnete, und Friedrich Burger, der die Editoren des „Program Booklets“, Norbert Neumann (Basel), Hans Ulrich Burger (Basel), Katja Ickstadt (Dortmund), Stanislaw Mejza (Poznan) und Dominik Heinzmann (Basel), tatkräftig unterstützte. Vom Institut für Sozial- und Präventivmedizin war es besonders Daniel Sabanés Bové, der uns half, uns in der Uni zurechtzufinden, und eine kleine Schar von Studenten managte, die uns während der Konferenz unterstützten.

Das Programm-Komitee der Konferenz, die gleichzeitig das 27. ROeS-Seminar und das 57. Biometrische Kolloquium der Deutschen Region darstellte, umfasste neben den oben genannten Repräsentanten noch Andrea Berghold (Graz), Harald Binder (Freiburg), Michael Branson (Basel), Frank Bretz (Basel), Anita Dobek (Poznan), Leo Held (Zürich), Torsten Hothorn (München), Zygmunt Kaczmarek (Poznan), Martina Mittlböck (Wien), Tina Müller (Berlin), Carsten Schwenke (Berlin), Hanno Ulmer (Innsbruck), Marc Vande-meulebroecke (Basel) und Andreas Ziegler (Lübeck).

Die Konferenz zog knapp über 300 Teilnehmer an, die in über 30 Sitzungen etwa 150 Vorträge zu allen wichtigen und aktuellen Gebieten der Biometrie zur Auswahl hatten – meist vier davon in Parallelsessionen. Drei Tutorien am Montagmorgen (Health Economy, Molecular Biology und Time to Event Methods) und ein ganztägiger Workshop am Freitag nach der Konferenz (Probability Estimation and Data Mining) waren alle gut besucht. Die Teilnehmerzahl lag erwartungsgemäss unter derjenigen der ersten CEN-Konferenz, da die Anfahrt für unsere Kollegen/innen aus dem Norden und Osten doch etwas beschwerlicher war und Zürich derzeit wohl eines der teuersten Pflaster weltweit ist. Letzterer Umstand wurde durch den Frankenkurs, der kurz vor der Konferenz zwischenzeitlich fast auf Parität mit dem Euro lag, natürlich noch potenziert. Das machte auch die abendlichen Ausflüge in das der Universität nahe gelegene Altstadt-Viertel „Niederdorf“ mit seinen vielen „Beizen“ fast zu einem Luxus.



Die eigentliche Konferenz wurde am Montagnachmittag eröffnet mit Begrüssungsworten des Dekans der Medizinischen Fakultät (verlesen von Prof. Leo Held, da der Dekan kurzfristig verhindert war), von Prof. K. Ickstadt, Prof. S. Mejza und Dr. Norbert Neumann. Die letzteren beiden Präsidenten nahmen die 50-Jahr-Jubiläen ihrer Regionen, der Polnischen und der ROeS, zum Anlass für kurze Rückblicke auf die Geschichte und Entwicklung der beiden Gesellschaften. Die Glückwünsche der DR zu unserem

Jubiläum übermittelte Prof. J. Röhmel in einer kurzen und – wie immer – humorvollen Ansprache und unterstrich damit auch die langjährige Verbundenheit unserer beiden Regionen, die sich auch in reger gegenseitiger Teilnahme an den jeweiligen Seminaren und Kolloquien manifestiert.

Keynote Speaker nach der Eröffnungszeremonie war Prof. Andy Grieve, der zum Thema „Biometry, Consultancy, Research & Professionalization“ einen interessanten Überblick über die Entwicklung der IBS und ihrer Regionen mit seinem eigenen Werdegang und Beiträgen bei der BBS in Basel sowie der sich verändernden Rolle und Professionalisierung des Medizin-Statistikers verband. Unter den von ihm zitierten Antworten verschiedener Behörden auf die Frage nach der offiziellen Anerkennung des Berufs „Statistiker“ blieb besonders die der Schweiz im Gedächtnis haften: „The profession as a statistician is not regulated in Switzerland. You can therefore work without any recognition.“

Es würde zu weit führen, einzelne der Vorträge herauspicken zu wollen, insbesondere, da auch die Schreibenden nur an einem beschränkten Teil teilnehmen konnten. Erwähnenswert ist aber sicher, dass wieder auch illustre eingeladene Vortragende von ausserhalb unserer Regionen für unsere Konferenz gewonnen werden konnten, darunter Sue-Jane Wang und Jim Hung von der FDA, sowie Chris Jennison, Emmanuel Lesaffre und Tom Fleming. Auch die Sitzungen mit den Nachwuchsstatistikern, organisiert und geleitet von Proff. A. Berghold und S. Mejza, wie auch die Sitzung über „Statistics in Practice“, an der erfahrene Statistiker in verschiedensten Funktionen über ihren Werdegang und ihre Arbeit

berichteten, fanden grosses Interesse und sind sicher dazu geeignet, unser jüngeren Statistiker weiter für unser Gebiet zu begeistern und für die aktive Teilnahme in unseren Gesellschaften zu animieren.



Der Mittwochnachmittag war nach alter ROeS-Tradition für Mitgliederversammlungen und einen Ausflug, diesmal per Schiff, reserviert. An der dreistündigen Fahrt mit der MS Etzel zur Halbinsel Au, unterbrochen von einem kleinen Rundgang auf der Halbinsel und abgerundet durch einen Apéro aus der Bordküche, nahmen allerdings in erster Linie unsere Mitglieder und Gäste teil, da die Versammlung unserer Deutschen Freunde etwas länger dauerte. Der anschliessende, gut besuchte Gesellschaftsabend im Schützenhaus Albisgüetli führte dann wieder alle zusammen. Anfängliche Bedenken, dass der Wappensaal für unser Bankett doch etwas viel Lokalkolorit habe, verstreuten sich rasch. Mit den festlich gedeckten, grossen runden Tischen eignete er sich ausgezeichnet für diesen



Anlass, und auch das Abendessen vermochte den kulinarischen Ansprüchen vollauf zu genügen.

Erfreulich viele Teilnehmer blieben bis zur letzten Sitzung am Donnerstagnachmittag, die mit einem Vortrag von Prof. L. Hothorn ihren Abschluss fand. Bis dahin war vermutlich auch der einzige Wermutstropfen für einige Teilnehmer verdaut, welche sich am ersten Tag an der Tagungsadresse im Flyer und nicht im Booklet orientierten und die Uni nicht gleich fanden. Wir jedenfalls hoffen, dass es den meisten so wie uns geht, dass also diese Konferenz in guter Erinnerung bleibt und ein Anreiz ist, weiterhin unserer ROeS und ihren Seminaren die Treue zu halten. Unser Dank gebührt allen oben genannten Helfern, aber besonders auch unseren Österreichischen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Martina Mittlböck, die mit vielen Anregungen, Tipps, gelegentlichem Stupsen wie auch mit dem Unterhalt unserer Webseite viel dazu beitrugen, dass alles schliesslich klappte und wir im Zeitplan blieben.



## **Protokoll der ROeS-Mitgliederversammlung 2011**

Zeit: Mittwoch, den 14. September 2011 von 13:00-14:00  
Ort: Universität Zürich, Raum KO2-F180

### **Tagesordnung:**

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Genehmigung der Tagesordnung
- 4) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung von 2009
- 5) Bericht des Präsidenten
- 6) Bericht der Kassierin
- 7) Bericht der Kassenprüfer
- 8) Bericht zu den ROeS-Nachrichten
- 9) Bericht der Präsidentin und der Präsidenten der Sektionen und der Arbeitsgruppe
- 10) Neue Struktur der Mitgliederbeiträge
- 11) Entlastung des Vorstandes
- 12) Neuwahl des Vorstandes
- 13) Wahl der Kassenprüfer
- 14) Wahl der Jury für den Arthur-Linder-Preis
- 15) Agenda für die Jahre 2011-2013
- 16) Allfälliges

- ad 1) Begrüßung durch den ROeS-Präsidenten Norbert Neumann.
- ad 2) Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- ad 3) Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, allerdings soll Punkt 10 vorgezogen werden.
- ad 4) Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 wird einstimmig angenommen (siehe RoeS-Nachrichten Nr. 46, April 2010, Seite 8 ff).
- ad 5) N. Neumann berichtet, dass im Moment in der IBS eine Umstrukturierung erfolgt. Es gibt zukünftig keine Gruppen, sondern nur mehr Regionen. Die ROeS wird in der IBS künftig 3 Councils stellen:
- Andrea Berghold (bis 2013)
  - Hans Ulrich Burger (bis 2013)
  - Martina Mittlböck

Offiziell sollte die neue Struktur im Juli 2011 in Kraft gesetzt werden.

Im IBS Executive Board werden 2 Europäer sein. Es gibt dafür 4 Bewerbungen, von der ROeS wurde M. Schemper für das Executive Board nominiert. M. Schemper hat auch die Unterstützung der Deutschen Region.

Für das Biometrical Journal wurden neue Editoren gewählt: Lutz Edler und M. Gasparini. Mit Ende 2011 werden Leo Held und Tim Friede als Editoren ausscheiden. Es werden auch noch weitere Associate Editors gesucht.

- ad 6) Shu-Fang Hsu Schmitz berichtet über die Finanzen der ROeS. Die 2-Jahresabrechnung für 2010 und 2011 befindet sich im Anhang.
- ad 7) Hans-Rudolf Roth und Hanno Ulmer berichten, dass die Bücher vorbildlich geführt werden, und beantragen den Vorstand zu entlasten.
- ad 8) Michael Vock gibt den Newsletter nach wie vor einmal pro Jahr heraus. Weitere Meldungen werden via E-Mail ausgesendet.
- ad 9) Bericht der Präsidentin und der Präsidenten der Sektionen und der Arbeitsgruppe:

#### Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten

Die Präsidentin der Sektion Andrea Berghold berichtet, dass es in den beiden vergangenen Jahren 2 Vorträge der Sektion gegeben hat.

#### Basler Biometrische Sektion

Der Präsident der Sektion Michael Branson berichtet von jeweils 6 Vortragstagen 2010 bzw. 2011 mit jeweils mehreren Vorträgen. Eine detaillierte Aufstellung kann in der neuen Homepage unter <http://www.ceb-institute.org/bbs/> nachgelesen werden.

#### Wiener Biometrische Sektion

Der Präsident der Sektion Georg Heinze berichtet, dass regelmäßig Vorträge abgehalten wurden (8 bzw. 9 pro Jahr), die meistens von 15-20 Personen besucht wurden.

#### Arbeitsgruppe Adaptive Designs

Diese Arbeitsgruppe wurde vor 4 Jahren gegründet, bei der letzten Versammlung hat Meinhard Kieser den Vorstand von Marc Vandemeulebroecke übernommen. Eine Homepage soll bald entstehen, eine E-Mail-Liste gibt es bereits. Die Gruppe trifft sich jährlich zu einem Workshop (2010 in Wien, 2011 in Lancaster, 2012 wird der Workshop in Heidelberg stattfinden).

ad 10) Es gibt eine neue Struktur der Mitgliederbeiträge.

Die IBS Anforderungen:

| <b>Category</b>       | <b>Membership fee</b> | <b>Online access to Biometrics</b> | <b>Online access to JABES</b> | <b>Printed version Biometrics</b> |
|-----------------------|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Regular</b>        | USD 60                | Yes                                | Yes                           | USD 10                            |
| <b>Senior retiree</b> | USD 30                | Yes                                | Yes                           | USD 10                            |
| <b>Student*</b>       | 0                     | Yes                                | Yes                           | Not available                     |
| <b>Associate*</b>     | Not available         | Not available                      | Not available                 | Not available                     |

\*Only electronic access to the ROeS-Nachrichten

Folgende Mitgliederbeiträge ab 2012 werden für die ROeS vereinbart und beschlossen:

| <b>Category</b>       | <b>Membership fee</b> | <b>Online access to Biometrics</b> | <b>Online access to JABES</b> | <b>Printed version Biometrics</b> | <b>Online access to Biometrical Journal</b> |
|-----------------------|-----------------------|------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|---|
| <b>Regular</b>        | EUR 60<br>CHF 80      | Yes                                | Yes                           | EUR 8<br>CHF 11                   | Yes   |
| <b>Senior retiree</b> | EUR 25<br>CHF 35      | Yes                                | Yes                           | EUR 8<br>CHF 11                   | Yes   |
| <b>Student*</b>       | 0                     | Yes                                | Yes                           | Not available                     | Not available                               |
| <b>Associate*</b>     | 0                     | Not available                      | Not available                 | Not available                     | Not available                               |

\*Only electronic access to the ROeS-Nachrichten

ad 11) Es wird der Antrag gestellt den Vorstand zu entlasten. Dies wird einstimmig akzeptiert.

ad 12) Regina Riedl kandidiert als neue Sekretärin und wird einstimmig gewählt. Shu-Fang Hsu Schmitz stellt sich wieder als Schatzmeisterin zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Hanno Ullmer kandidiert als neuer Präsident und wird einstimmig gewählt.

ad 13) Als neue Kassenprüfer stehen Martina Mittlböck und Uli Burger zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

ad 14) Für die Jury des Arthur-Linder-Preises stellen sich Hanno Ulmer, Uli Burger und Georg Heinze zur Verfügung und werden einstimmig gewählt.

ad 15) 2013 soll wieder eine ROeS-Konferenz stattfinden. H. Ulmer hat bereits mehrere Konferenzorte in Erwägung gezogen, Dornbirn und Innsbruck. Themen sind noch offen und sollen im Frühjahr diskutiert werden.

ad 16) Das Deutsche Biometrische Kolloquium wird 2013 in Freiburg, das nächste CEN in 3 Jahren in Deutschland stattfinden.

Sonja Zehetmayer  
(ROeS-Sekretärin)

# Anhang

## Zweijahresabrechnung 2009 + 2010

### A. OESTERREICH

| <u>Einnahmen:</u>               | <u>Euro</u> |
|---------------------------------|-------------|
| Mitgliederbeiträge              | 7'991.00    |
| Seminar 2010 / Joh. Kepl. Univ. | 3'650.00    |
| Zinsertrag                      | 78.77       |
|                                 | <hr/>       |
|                                 | 11'719.77   |

| <u>Ausgaben:</u>            | <u>Euro</u> |
|-----------------------------|-------------|
| Biometrical Journal 2008/09 | 6'271.38    |
| IBS, Dues Payment 2008/09   | 12'887.22   |
| Druckkosten Formulare       | 17.01       |
| Spesen, Gebühren, Porti     | 355.42      |
|                             | <hr/>       |
|                             | 19'531.03   |

Ausgabenüberschuss      Euro      7'811.26

| <u>Vermögensnachweis</u>   | <u>1.1.2009</u>  | <u>31.12.2010</u> |
|----------------------------|------------------|-------------------|
| Creditanstalt/Bank Austria | 27'305.32        | 17'868.54         |
| CS Schweiz Euro / neu      | 00.00            | 1'625.52          |
|                            | <hr/>            | <hr/>             |
|                            | <u>27'305.32</u> | <u>19'494.06</u>  |

Vorschlag 2009-2010    - 7'811.26 Euro

### B. SCHWEIZ

| <u>Einnahmen:</u>                  | <u>sFr.</u> |
|------------------------------------|-------------|
| Mitgliederbeiträge                 | 17'180.00   |
| div. UE von Privat- auf Sparkonti  | 13'000.00   |
| Zinsertrag                         | 310.51      |
| Rückerst. Verrechnungssteuer 07+08 | 133.88      |
|                                    | <hr/>       |
|                                    | 30'624.39   |

| <u>Ausgaben:</u>                  | <u>sFr.</u> |
|-----------------------------------|-------------|
| div. UE von Privat- auf Sparkonti | 13'000.00   |
| Frankaturen                       | 967.75      |
| Curion/Buchhaltungsprogramm       | 651.40      |
| Druckkosten ROeS-Broschüren       | 238.80      |
| Steuern, Spesen                   | 61.80       |
| Verrechnungssteuer                | 50.32       |
|                                   | <hr/>       |
|                                   | 14'970.07   |

Einnahmenüberschuss      sFr. 15'654.32

| <u>Vermögensnachweis</u> | <u>1.1.2009</u>  | <u>31.12.2010</u> |
|--------------------------|------------------|-------------------|
| PC-Konto 80-62648        | 20'221.60        | 32'280.78         |
| CS, Bern PK 169586-60    | 11'647.87        | 5'053.89          |
| CS, Bern PK 169586-60-1  | 20'284.76        | 30'473.88         |
|                          | <hr/>            | <hr/>             |
|                          | <u>52'154.23</u> | <u>67'808.55</u>  |

Vorschlag 2009-2010    + 15'654.32 sFr.

## **Regina Riedl als neue ROeS-Sekretärin stellt sich vor**



Am 1. Jänner 2012 habe ich das Amt der ROeS-Sekretärin als Nachfolgerin von Sonja Zehetmayer übernommen. Diesmal wechselt das Amt der Sekretärin in die Steiermark, wo ich aufgewachsen und auch beruflich tätig bin.

Schon zu Schulzeiten entdeckte ich meine Begeisterung für Zahlen und logische Rätsel. Daher entschloss ich mich, Technische Mathematik an der TU Graz zu studieren, und landete durch meine Diplomarbeit bei Prof. Ernst Stadlober und Prof. Andrea Berghold letztendlich im Bereich der Biostatistik an der Medizinischen Universität Graz. Dort bin ich seit 2007 am

Institut für medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation mit Freude tätig. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei Frau Prof. Berghold für Ihre engagierte Unterstützung bedanken.

Zurzeit arbeite ich an meiner Dissertation, die sich mit dem Thema Matching Designs zur Reduktion von Selektionsbias in nicht randomisierten klinischen und epidemiologischen Studien beschäftigt. Mit den ersten Resultaten meiner Forschungsarbeit war ich mit einem Poster am CEN Meeting 2011 in Zürich vertreten. Mein erstes ROeS-Seminar besuchte ich in Linz 2009, wo ich ebenfalls ein Poster über die Analyse von Gewichtsveränderungen bei Kindern mittels linearen gemischten Modellen präsentierte.

## **Arthur-Linder-Preis**

Beim letzten ROeS-Seminar in Zürich 2011 wurde der Arthur-Linder-Preis an Daniela Dunkler und Dominik Heinzmann vergeben.

Die diesjährige Arthur-Linder-Preisträgerin *Daniela Dunkler* hat sich in der prämierten Arbeit mit dem Thema der Genselektion bei Lebensdauerdaten auseinandergesetzt. Dabei wurde der Fokus auf Verfahren gelegt, die nicht proportionale Hazards voraussetzen. In einer Simulations- und Fallstudie wurden ein rezentes Verfahren (Weighted Cox Regression) sowie ein neues Verfahren (Concordance Regression) gegen Genselektion mit Hilfe der Standard-Cox-Regression verglichen. Es konnte gezeigt werden, dass die beiden neuen Verfahren bei Verletzung der Proportionalitätsannahme zu unverfälschteren Schätzungen und höheren Entdeckungsraten führen können. Die Arbeit wurde 2010 in der Zeitschrift Bioinformatics publiziert.

Daniela Dunkler wurde 1979 in Wien geboren und studierte Statistik an der Universität Wien, wo sie 2003 mit der Masterarbeit „Guidelines to Avoid Overfit in Logistic Regression Analysis with Dichotomous Explanatory Variables“ abschloss. 2007 beendete Daniela Dunkler ihr Doktoratsstudium an der Universität Wien mit der Dissertation „Class Prediction in High-Dimensional and Small-Sample Settings with Applications to Microarray Gene Expression Data“. Daniela Dunkler ist seit 2005 an der Medizinischen Universität Wien am Institut für Klinische Biometrie tätig, wo sie unter anderem mit Forschern in den Bereichen Herztransplantation, Hämatologie und Nephrologie kooperiert. Seit 2010 arbeitet sie im EU-Projekt „SysKid“ an der Erforschung von Risikofaktoren und Biomarkern für die Progression früher Stadien der Nierenerkrankung, und absolviert derzeit einen einjährigen Forschungsaufenthalt am Population Health Research Institute der McMaster University in Hamilton, Kanada.

In weiteren methodischen Arbeiten hat sich Daniela Dunkler mit dem Prädiktiven Wert von Gensignaturen für die Vorhersage von Lebensdauern (European Journal of Cancer, 2007), mit Monotoner Likelihood in der Cox Regression (Statistics in Medicine, 2008), sowie mit Microarray-Analysen (Methods in Molecular Biology, 2011) beschäftigt. *Georg Heinze*

Dr. *Dominik Heinzmann* ist Schweizer und hat an der Universität Zürich studiert. Im Jahre 2009 hat er sein Studium mit der Promotion in Biomathematik und Biostatistik abgeschlossen. Seit Oktober 2009 arbeitet Dr. Heinzmann in der Abteilung Biostatistik der F. Hoffmann-La Roche AG in Basel.

Dr. Heinzmann hat sich mit seiner Doktorarbeit „Stochastic Multi-host Transmission Models for Parasitic Diseases“ für den Arthur-Linder-Preis beworben. In seiner Arbeit modelliert Dr. Heinzmann den vollständigen Übertragungszyklus des Hundebandwurms (*Echinococcus granulosus*), der Menschen als zufälligen Zwischenwirt befällt, wenn sie mit Eiern aus Hundekot in Kontakt kommen. Bei den Befallenen bilden sich dann vor allem in der Leber Zysten, die sehr groß werden können und die Gesundheit stark gefährden.

Die meisten bisherigen Modelle beschrieben nur einen Teil des gesamten Übertragungszyklus des untersuchten Parasiten, oder sie vereinfachten den gesamten Prozess. In seiner Arbeit führt Dr. Heinzmann zuerst ein mechanistisches Modell ein, um die Entwicklung und Ausbreitung des Hundebandwurms in Hunden und Schafen getrennt zu beschreiben. Das Endmodell fügt dann diese Teilprozesse zusammen, indem es die Interaktion der Hunde mit den Schafen zusätzlich definiert, und so folglich den gesamten Übertragungszyklus des Parasiten beschreibt. Alle Parameter des Modelles können basierend auf vorhandenen Daten geschätzt werden, und somit können mit Hilfe des Modelles biologische Hypothesen getestet werden. Der Einfluss von Umweltfaktoren und Kontrollmaßnahmen auf den Übertragungsmechanismus werden mittels Simulationen des Endmodelles untersucht.

Die Erkenntnisse aus dieser Modellierung und Simulation erlauben Kontrollmaßnahmen für parasitäre Krankheiten und können dazu benutzt werden, die Anzahl der Neuinfektionen zu senken und somit die Ausbreitung der Krankheit zu vermindern.

Aus dieser Arbeit sind vier Veröffentlichungen hervorgegangen.

Während seiner Dissertation hat Dr. Heinzmann mehrere Monate in Kirgisistan verbracht um bei der Datenerhebung mitzuwirken und die praktischen Umstände der seinem Modell zu Grunde liegenden Infektionen zu erfahren.

Bei der Beurteilung hat es vor allem gefallen, dass ein komplexes biomathematisches Modell entwickelt wurde, das große Relevanz in der Praxis hat. Die Ergebnisse des Modells erlauben es Gesundheits- und Hygienemaßnahmen an den richtigen Stellen des Übertragungszyklus zu ergreifen um den Effekt zu maximieren. Auch umfasst die Arbeit die wichtigen Schritte, die von einer biometrischen Arbeit erwartet werden:

- Das Erlernen der zu Grunde liegenden Biologie einschließlich der Teilnahme an der Datenerhebung in Kirgisistan.
- Die mathematische/statistische Modellierung des biologischen Sachverhaltes einschließlich der Entwicklung von Algorithmen zur Schätzung der Modellparameter.
- Die Überprüfung des Modells und Schätzung von Modellparametern an vorhandenen Daten.
- Die Abschätzung der Konsequenz von verschiedenen Maßnahmen, hier durch Simulationen.

Daher haben die Gutachter entschieden Dr. Heinzmann zusammen mit Dr. Dunkler mit dem Arthur-Linder-Preis 2011 auszuzeichnen. Wir gratulieren Dr. Heinzmann zu dieser Auszeichnung. *Norbert Neumann*

## Aus den Sektionen – Vorträge im 2011

### Wiener Biometrische Sektion

18. Jänner 2011      Jenő Reiczigel (Szent István University Budapest)  
Estimation of prevalence and relative risk in case of an imperfect test
31. März 2011      Patrick Royston (MRC Clinical Trials Unit)  
A new strategy for meta-analysis of continuous covariates in observational studies
19. April 2011      Frank Bretz (Novartis Pharma AG)  
Graphical approaches to multiple test procedures,  
On the efficiency of two-stage adaptive designs
5. Mai 2011      Martin Wolfsegger (Baxter Innovations GmbH)  
Assessing Systemic Drug Exposure in Repeated Dose Toxicity Studies in the Case of Complete and Incomplete Sampling
23. Mai 2011      Willi Sauerbrei (Universitätsklinikum Freiburg)  
Towards stratified medicine – instead of dichotomization, estimate a treatment effect function for a continuous covariate
7. Oktober 2011      Markus Bauer (Illumina)  
Computational challenges in next-generation DNA sequencing
18. Oktober 2011      Dimitris Rizopoulos (Erasmus University Rotterdam)  
Joint Models for Longitudinal and Event Time Data, and Dynamic Predictions
18. Oktober 2011      Dominic Magir (Lancaster University)  
Design and Analysis of Multi-Arm, Multi-Stage Clinical Studies

### Basler Biometrische Sektion

13. Januar 2011      **BBS Seminar Statistical Challenges in Biomedical Research**  
Markus Kalisch (ETH Zurich)  
Can one extract causal information from high-dimensional observational data?  
Willi Sauerbrei (University Medical Center Freiburg)  
Regression model-building with continuous variables – multi-variable fractional polynomials, with extensions for interactions
7. März 2011      **BBS Spring Seminar Multiplicity in Clinical Trials**  
Mohammad Huque (FDA)  
Some key multiplicity questions on primary and secondary endpoints of RCCTs and possible answers  
Georg Ferber  
Confirmatory statistics in PK/PD studies  
Michael Wolf (University of Zurich)  
Control of the false discovery rate under dependence using the bootstrap and sub sampling

Willi Maurer / Ekkehard Glimm (Novartis)  
Multiple and repeated testing of primary, co-primary and secondary hypotheses

10. Mai 2011

**BBS Spring Conference Comparative Quantitative Assessments: Benefit-Risk & Effectiveness**

Chrissie Fletcher (Amgen Ltd)  
Industry Perspective on Comparative Effectiveness Research (CER) and the impact of Health Technology Assessment (HTA) in Europe

Melvin (Skip) Olson (Novartis)  
Some Issues with Indirect Comparisons

Friedhelm Leverkus (Pfizer)  
Health Care Reform in Germany and Update on IQWiG Requirements

John Doyle (Quintiles Consulting)  
Effect of Comparative Effectiveness Research on Drug Development Innovation: a 360° Appraisal and Summary Discussion

Deborah Ashby (Imperial College London)  
Current Methodological Approaches to Benefit-Risk Decision-Making

John Ferguson (Novartis)  
Structured Benefit-Risk Optimization (BRO): State-of-the-art and Role of Fully Quantitative Decision Support Tools

Michael Forstner (F. Hoffmann-La Roche AG)  
Considerations for Implementing a Quantitative Benefit-Risk Assessment

Richard Nixon (Novartis)  
Benefit-Risk Assessment of Multiple Sclerosis Treatments: Lessons Learnt in the use of Multi-Criteria Decision Analysis

John Doyle (Quintiles Consulting)  
Convergence of CER and BRA and Concluding Summary Discussion

21. Juli 2011

**BBS Seminar Quantitative Benefit-Risk: What Matters to Whom and How? – Getting the Values and Weights Right**

John Ferguson (Novartis)  
Structured Benefit-Risk Optimization (BRO): A Framework Quantitative Decision Support Tools

Gordon Francis (Novartis)  
Clinical Perspective on Benefit-Risk Assessments

Lawrence Phillips (London School of Economics & Political Science)  
Quantitative Benefit-Risk: Determining Values & Assessing Weights

Andrea Beyer (University of Groningen)  
Beyond the Probability of Risk: Measuring Perception, Preferences  
and Values for Health States

5. September 2011

**BBS Seminar Improving Statistical Graphics**

Fabrice Bancken (Novartis)  
General Principles, Illustrations and Wiki Resources for Improving  
Statistical Graphs

16. September 2011

**BBS Fall Conference Current Topics in Pharmaceutical  
Statistics: Dose Finding and Multiregional Trials**

Andy Grieve (Aptiv Solutions GmbH)  
Dose Selection in Drug Development: What Can Go Wrong? Can  
we put it Right?

Didier Renard (Novartis)  
Use of modeling & simulation to support design and analysis of a  
new dose and regimen finding study

Björn Bornkamp (Novartis)  
On the efficiency of two-stage adaptive designs

H.M. James Hung (FDA)  
Planning and Analyzing Multi-regional Clinical Trials: A Regulatory  
Perspective

Philip Hougaard (Lundbeck)  
Global drug development strategies

Jørgen Seldrup (Quintiles)  
Designing clinical trials in a multiregional regulatory environment

Kevin J. Carroll (AstraZeneca)  
Consistency of treatment effect across regions in a multi-regional  
trial: reasonable goal or unrealistic requirement?

29. November 2011

**BBS Seminar**

Boris Choy (University of Sydney)  
Nonignorable dropout models for longitudinal binary data with  
random effects: An application of Monte Carlo approximation  
through the Gibbs output

Mouna Akacha (Novartis)  
Implementing Current Regulatory Guidance on the Treatment of  
Missing Data: An Industry Perspective

## **Aus der Arbeitsgruppe „Adaptive und Multiple Verfahren“**

Am 23. Juni 2011 fand bei der MPS Research Unit der Universität Lancaster der jährliche Workshop der AG Adaptive und Multiple Verfahren statt. In vier Sessions wurden 18 Vorträge zu verschiedensten Themen aus den Gebieten Adaptive Designs und Multiplizität gehalten. 52 Teilnehmer besuchten den Workshop; die Homepage ist <http://www.maths.lancs.ac.uk/departments/events/conferences/adaptive-designs-and-multiple-testing-procedures-workshop>. Vor dem Workshop wurde ein zweitägiger Short Course angeboten.

Der diesjährige Workshop der Arbeitsgruppe wird am 5. und 6. Juli 2012 in Heidelberg stattfinden. Nähere Informationen zum Workshop sind verfügbar unter <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/workshop>.

## **Mitgliederbewegungen 2011**

### **Eintritte**

Mag.rer.nat. Alexander Avian  
Auenbruggerplatz 2  
A-8036 Graz

Dipl. math. Conny Berlin  
Novartis Pharma AG  
Postfach  
CH-4002 Basel

Dr. Alexandra Graf  
Medical University of Vienna  
Spitalgasse 23  
A-1090 Wien

Dr. Dirk Klingbiel  
Swiss Group for Clinical Cancer Research  
Effingerstrasse 40  
CH-3008 Bern

Florian Klinglmüller  
Med. Universität Wien  
Inst. f. med. Statistik  
Spitalgasse 23  
A-1090 Wien

Giacomo Mordenti  
Rue du Colombier 2  
CH-1202 Genève

Dr. Annette Sauter  
F. Hoffmann-La Roche Ltd., PDBS  
Building 670, Room 609.2  
CH-4070 Basel

Hong Sun  
Swiss Group for Clinical Cancer Research  
Effingerstrasse 40  
CH-3008 Bern

Dr. Gerhard Svolba  
Mariahilferstr. 116  
A-1070 Wien

### **Austritte**

Regina Dittrich  
Anton Formann (verstorben)  
Thomas K. Friedli  
Theo Gasser  
Niklas Hack  
Christian Hoffmann

Jürgen Kübler  
Christine Matter  
Albrecht Neiss  
Kurt Neumann  
Angela Schlick  
Peter Stoll